

[k] KAMPNAGEL
KAMPNAGEL.DE

KRASH

KULTUR-CRASH-FESTIVAL
05.-15.02.2014

KRASS ERÖFFNUNGSPARTY DJ NERIMA

Mit Dancehall, Afrobeats und Weltmusik legt die »tropical-female DJane« Feuer unter die Sneakers: DJ Nerima schickt als Club-Geheimwaffe exotische Sounds über die Tanzfläche.

[Mi] 05.02. / 22:00, kmh, Eintritt frei

KRASS KULTUR-CRASH-FESTIVAL 05.–15. FEBRUAR 2014

Das Phänomen der Migration und der Umgang mit ihr ist mit Sicherheit eine der wichtigsten gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Zukunft.

»Die Realität überholt gegenwärtig die Kunst« Walid Ra'ad

Der bosnische Theaterregisseur und Kurator Branko Šimić präsentiert zum zweiten Mal das KRASS Kultur-Crash-Festival auf Kampnagel: Zehn Tage lang setzen sich Künstler und Experten in Theater, Performance, Tanz, Musik, Film, Vorträgen und Diskussionen mit inter-, multi- und transnationalen Phänomenen unserer Zeit auseinander und öffnen neue Perspektiven auf unsere Realität. Ob Tanz von Gabriel Canda aus Mosambik, Performance von God's Entertainment aus Österreich, Theater mit Flüchtlingen von der Hamburger Gruppe Hajusom, Doku-Drama von Branko Šimić, Zigeunermärchen von jungen Sinti und Roma oder das REFUGIUM auf der Kampnagel Piazza: das Programm ist KRASS! KRASS 2014 ist auf die Zukunft gerichtet. Es interessiert in erster Linie das »ideologische Vakuum«, das die Prozesse der Globalisierung hinterlassen haben. Das KRASS-Festival zeigt Kunstprojekte, die dieses Vakuum füllen und eine gesellschaftliche Vision entwickeln.

»Die Aktualität der Kunst ist Morgen« Heiner Müller

KRASS wird gefördert mit Mitteln aus dem Elbkulturfonds der Kulturbehörde Hamburg.


Hamburg | Kulturbehörde

FESTIVALPASS
20 EURO [ERM. 12 EURO]



ABGRUND

ICH BIN EIN ALCHEMISTISCHES PRODUKT

BRANKO ŠIMIĆ, HAMBURG

»Wenn wir nicht den Preis zahlen, den es kostet, die Welt zu verändern, dann wird sich die Welt auf ihre Weise ändern.« Etel Adnan

Die neue Regiearbeit des KRASS-Festivalkurators Branko Šimić ist inspiriert von Werk und Weltanschauung der libanesischen Künstlerin Etel Adnan. In ihrem Werk vereint sie die Widersprüche dieser Welt und setzt sie in komplexe Beziehungen. ABGRUND begreift das Leben im Exil als einen Faktor der Erkenntnis, als eine Möglichkeit, die chaotisierte Welt wenigstens in der Fantasie in Ordnung zu bringen und zu harmonisieren. Das Stück versucht eine Alternative zu entwickeln gegenüber der politischen Demagogie, einen Protest zu formulieren gegen die fatale Kombination von Nationalismus, Xenophobie, Missbrauch der Religionen und die Reduktion der Welt auf nackten Profit. Mit szenischen, musikalischen und choreografischen Elementen entsteht ein (Alb)Traum-Szenario. ABGRUND zeigt radikales, schnelles und poetisches Theater, das sich nicht mit Kompromissen zufrieden gibt.

REGIE Branko Šimić DRAMATURGIE Nikola Duric CHOREOGRAFIE Rica Blunck MUSIK Frau Kraushaar, Sascha Demand VIDEO Biljana Milkov MIT Nikola Duric, Jasmina Music, Arash Marandi, Sihan Refaie, Yvonne Krol, Azad Yesilmen, Faissal Ahmadazy, Jugendliche Sinti und Roma der Theatergruppe „Schwarzer Zahn“ // Gefördert von:

 Hamburg | Kulturbehörde

 Hamburg | Kulturbehörde
Deutscher Kulturfonds
Hamburg 48ste

[Mi] 05.02. bis [Sa] 08.02. / 20:00, Uraufführung

k1, 12 Euro (erm. 8 Euro, [k] Karte 6 Euro)



PARADISE MASTAZ

EINE MUSIK-PERFORMANCE MIT PUPPEN

HAJUSOM / YAYA COULIBALY / VIKTOR MAREK
UND KNARF RELLÖM, HAMBURG / BAKAMBO

Nach ihrem großartigen Erfolg mit der preisgekrönten Musiktheaterproduktion HAJUSOM IN BOLLYLAND hat die transnationale Performancegruppe für PARADISE MASTAZ ihr Personal um besondere Experten erweitert. Schräge Schaumstoffpuppen als Europäer (gebaut von der legendären Berliner Trash-Puppentheatergruppe Das Helmi) und hölzerne Marionetten im Stil westafrikanischer Puppenbautradition werden als aktuelle Protagonisten des Tourismus und der Migration von den Performern auf den Weg gebracht. Auf ungleichen Reiserouten sind sie alle auf der Suche nach ihrem Paradies und verheddern sich dabei nicht nur im Kampf mit wechselseitigen Klischees und Projektionen. Hajusom nimmt die Fäden in die Hand und zeigt eindrucksvoll, wer die wahren Meister des Paradieses sind und wie die Strippenzieher im globalen Spiel der Macht aufgebaut und demontiert werden. Viktor Marek und Knarf Rellöm lassen mit ihren Live-Beats Puppen und Performer tanzen. Nach der Uraufführung in der vergangenen Spielzeit wird das Stück im Rahmen von KRASS noch einmal aufgenommen.

VON UND MIT Hajusom KONZEPT, KÜNSTLERISCHE LEITUNG Ella Huck, Dorothea Reinicke CO-REGIE Katharina Oberlik PUPPENBAULEITUNG Niklas Loycke / Das Helmi, Yaya, Facinet und Ousmane Coulibaly, Troupe Sogolon LIVE-MUSIK Viktor Marek, Knarf Rellöm, Emanuel Boadu, Rahmat Hassani CHOREOGRAFIE Can Güleç, Franklyn Kakyire SCHWAN-CHOREOGRAFIE Friederike Lampert AUSSTATTUNG Markus Lohmann, Jelka Plate VIDEO Farzad Fadaei PRODUKTION Hajusom e. V. und Kampnagel Hamburg, in Koproduktion mit Theater Pumpenhaus Münster, FFT Düsseldorf

Gefördert von:



[Do] 06.02. bis [Sa] 08.02. / 19:30,

ca. 90 Min. k2, 12 Euro (erm. 8 Euro, [k] Karte 6 Euro)



VIKTOR MAREK & ASHRAF SHARIF KHAN, HAMBURG

Der eine sieht aus wie ein Sizilianer, trinkt 20 Espresso am Tag und führt ein rastloses Leben zwischen dem Golden Pudel Club und gefühlten zehn Bands. Als »Madlib von der Waterkant« gefeiert, blubbern aus Viktor Mareks elektronischer Schaltzentrale rhythmisierte und gedehnte Geräusche des Alltags. Der andere ist indischer Sohn eines pakistanischen Sitarmeisters und jetzt selber einer. Ashraf Sharif Khan spielt Ragas auf der ganzen Welt und ist nur durch Zufall in Hamburg gelandet, wo es ihm die Clubmusik angetan hat. Heraus kommt etwas Eigenes und gleichzeitig etwas Gemeinsames – auf jeden Fall etwas, das man gehört haben muss!

[Fr] 07.02. / 22:00, kmh, VVK 10 Euro, AK 12 Euro

THE CHWEGER, KROATIEN & DORIAN WOOD, USA

Ein musikalisches Doppelpaket aus Kulturcrash pur und exzellenter Musik: Die kosmopolitische Band The Chweger aus dem neuen EU-Staat Kroatien präsentiert ihre Musik in fünf Sprachen auf Englisch, Deutsch, Italienisch, Französisch und Kroatisch und verbindet die ex-jugoslawische Rock- und Pop-Tradition mit Kraut-Rock, minimalistischer Elektronik und Spaghetti-Western-Style. Der geborene Kalifornier Dorian Wood ist mit seinem stimmlichen Charisma und seinen emotional aufgeladenen Performances die experimentelle Ader avantgardistischer Ohnmacht. Sein Debüt-Album »Bolka« erhielt breites Kritikerlob für seine tadellose Verschmelzung von Folk, Soul, bulgarischer Chormusik und experimenteller Musik.

[Sa] 08.02. / 21:00, kmh, VVK 10 Euro, AK 12 Euro



CLEANING, BABYSITTING, I HELP IN THE HOUSE – 7 EURO!

IN ANLEHNUNG AN RAINER WERNER
FASSBINDERS »KATZELMACHER«

GOD'S ENTERTAINMENT, WIEN

»Scheißegal was für ein Job, ich mache alles« – das einzige, was Ilja anbieten kann, ist die Kraft seines Körpers. Seine Arme zum Heben, seinen Rücken zum Schleppen, seine Hände zum Spülen. In Anlehnung an »Katzelmacher« verhandelt das Wiener Kollektiv God's Entertainment Figur und soziale Situation des Gastarbeiters. Die Ängste, die Fassbinder in seinem Film anspricht, sind rund 45 Jahre später dieselben. An die Stelle von Werkträgern aus Italien und der Türkei sind die illegalen Einwanderer getreten. Europa, das ehemalige Versprechen des Wohlstands, ist längst zur Festung geworden, der Arbeitsmarkt der Nicht-Elite ist umkämpft. Wie auf dem Arbeiterstrich um 6 Uhr morgens, wird ab 20 Uhr abends zu Stückbeginn die Arbeit angeboten, der Preis verhandelt, der Job erledigt und bezahlt. Kampnagel wird zum Ort der (Ver)handlung zwischen den Arbeitern vom illegalen Markt und seinen Besuchern. Am nächsten Tag geht die Suche nach Verdienstmöglichkeiten weiter. Wer dann an der Reihe ist, bleibt ungewiss, denn in seinem Lohn unterbietet der Pole den Deutschen, der Ukrainer den Polen und der Rumäne den Ukrainer.

VON UND MIT God's Entertainment PRODUKTION God's Entertainment in
Koproduktion mit HAU Hebbel am Ufer // Gefördert von:



[Mi] 12.02. bis [Sa] 15.02. / 20:00, k2,
12 Euro (erm. 8 Euro, [k] Karte 6 Euro)



TIME AND SPACES

PANAIBRA GABRIEL CANDA, MOSAMBIK

Der Körper ist Geschichte. In diesem Fall: die jüngere Historie Mosambiks. Im Leib und Tanz des afrikanischen Künstlers Panaibra Gabriel Canda spiegeln sich die Zerrissenheit des Landes, der Biografien, der Sehnsüchte – sichtbar gemacht mit minimalen, eindringlichen Gesten. Seit der Unabhängigkeit von Portugal 1975 hat Mosambik fortwährend Verwerfungen erlebt, politische, soziale und emotionale. Die sind unter die Haut gegangen. Panaibra Gabriel Canda unternimmt eine tänzerische Selbstbefragung. Er bewegt sich zwischen Afrika und Europa, zwischen den Extremen und Zeiten: Gestern Kolonialismus, Nationalismus, Kommunismus und Militarismus. Heute fragile Demokratie und Suche nach individueller Freiheit. Begleitet wird der Soloperformer von dem fantastischen Gitarristen Jorge Domingos, der Marrabenta spielt, eine Musik, die in den 50er Jahren aus afrikanischen und europäischen Einflüssen entstanden ist. 1998 gründete Panaibra Gabriel Canda CulturArte in Maputo, das wahrscheinlich erste und einzige Produktionsstudio für zeitgenössischen Tanz in Mosambik. Als künstlerischer Leiter und Choreograf widmet er sich dort sehr erfolgreich dem Aufbau der regionalen Tanzszene.

CHOREOGRAFIE, TANZ Panaibra Gabriel Canda MUSIK Jorge Domingos TEXTE Panaibra Gabriel Canda LICHTDESIGN Myers Godwin LICHTTECHNIK Aude Dierkens KOSTÜME Mama Africa & Lucia Pinto ADMINISTRATION Jeremias Canda REQUISITEN Panaibra Gabriel Canda, Gonçalo Mabunda PRODUKTION CulturArte, koproduziert von Sylt Quelle Cultural Award for Southern Africa 2009 in Kooperation mit dem Goethe Institut Johannesburg.

Unterstützt durch: Kunstenfestivaldesarts, Bates Festival, Panorama Festival, VSArtsNM

[Do] 13.02. und [Fr] 14.02. / 21:00, ca. 60 Min., Portugiesisch mit engl. und dt. Übertiteln, 12 Euro (erm. 8 Euro, [k] Karte 6 Euro)

MÄDCHEN GESUCHT!

GHETTO AKADEMIE / INNER RISE, HAMBURG

Im neuen Projekt der Wilhelmsburger Ghettoakademie untersucht die Performance-Boy-Group »Inner Rise« ihr Verhältnis zum weiblichen Geschlecht. Sie wollen Mädchen in der Gruppe haben, aber es müssen eben auch die richtigen Mädchen sein. Auf keinen Fall so 'ne Ghetto-bräute, und auf gar keinen Fall welche aus Wilhelmsburg. Auf keinen Fall Suff-Weiber. Also was für Mädchen? Und wie kommt man an sie ran? Die Hamburger Künstlerin Katharina Oberlik initiiert und begleitet den Forschungsprozess der jungen Gruppe.

KÜNSTLERISCHE LEITUNG Katharina Oberlik, Janna Wieland VIDEOGESTALTUNG Jonas Kolenc MIT INNER RISE Boracem Celik, Faissal Ahmadzay, Gurdeep Singh, Kerem Yavuz, Mandeep Singh, Michael Stein, Souleymane Diallo // Mit Unterstützung von: Kulturbehörde Hamburg, Stiftung Maritim Hermann & Melena Ebel, Honigfabrik und Universität der Nachbarschaft.

[Do] 13.02. und [Fr] 14.02. / 19:30,
p1, 8 Euro (erm. 5 Euro, [k] Karte 6 Euro)

GEOMETRY OF DANCE

KRASS URBAN DANCE BATTLE

Im Urban Dance gibt es keine Regeln, keine Technik, keine Grenzen. Es ist Street-Kultur pur: Alle teilen etwas Gemeinsames – die Körper sind tanzgesteuerte Musikmaschinen. Im KRASS Urban Dance Battle treten HipHop- und Breakdance-Teams in Dreierbesetzung im Freestyle gegeneinander an. Eine professionelle Jury wird per K.O.-System das beste Team auswählen.

ORGANISATION Borys Shevchenko, Nico Jutila

[Sa] 15.02. / ab 14:00, Foyer, Eintritt frei

REFUGIUM KRASS-CAMP

INSTALLATION EINER MONGOLISCHEN JURTE

Was muss ein Ort können, der alles kann? Wo finden Gesellschaft, Politik, Party und Kunst so statt, dass sie gesellschaftlich und sozial etwas bewirken? Das Refugium ist eine alternative Freiheitskonstruktion, ein trojanisches Pferd, das Visionen schmuggelt, ein Ort für Theater, Musik, Manifeste und die eigene Freiheit. Die Besucher verlieren ihre Nationalität, und betreten eine grenzenlose und ideologiefreie Zone. Sie verlassen die Kälte, setzen sich ans Feuer, beginnen das Spiel, die Auseinandersetzung mit den Akteuren und den Inhalten. Fremdes wird heimisch, Heimisches fremd. Das REFUGIUM ist für Gäste immer geöffnet: die Performer sind die Gastgeber. Man kommt und geht, wie man will – oder man bleibt.

Das detaillierte Tagesprogramm des REFUGIUMS ist auf www.krass-festival.de immer auf dem aktuellsten Stand!

Gefördert von:



[Mi] 05.02. bis [Sa] 15.02. / Eintritt frei.

PARTY: DJ FRAU KRAUSHAAR

Frau Kraushaar ist eine deutsch-bayrisch-tunesische Hamburger Musikerin. Ihr Herz schlägt für seltsame Melodien, vernetzte Beats und Elektro-Sounds. Eine KRASSE DJ Nacht!

[Sa] 08.02. / 23:00

FOTO-LESE-PERFORMANCE: DER LETZTE ATEMZUG VON DAMASKUS JEWGENI ROPPEL, ILHANA VEREM

Seit Frühjahr 2011 sind mehr als 60.000 Menschen dem Bürgerkrieg in Syrien zum Opfer gefallen. DER LETZTE ATEMZUG VON DAMASKUS ist ein fotografischer Essay, der den Blick auf Syrien kurz vor dem Ausbruch des Bürgerkriegs lenkt. Jewgeni Roppels Fotos zeigen die letzten friedlichen Momente einer Stadt vor der Zerstörung.

[Do] 06.02. und [Do] 13.02. / 18:00

INSTALLATION: WHERE IS EUTOPIA? BILJANA MILKOV, BERLIN / BELGRAD

WHERE IS EUTOPIA? ist eine interaktive, begehbare Installation der Künstlerin Biljana Milkov. Eutopia ist ein Nirgendwo-Ort. Die Besucher werden von einer Beobachtungskamera entortet und in die virtuelle Realität Eutopia projiziert. Die Kamera wird vom Überwachungsorgan zum Beamer in eine bessere Welt.

[Mi] 12.02. bis [Sa] 15.02. / 18:00

KINDERTHEATER: DIE SAGE DER ROMA – ROMANI PARAMISI

DIE SAGE DER ROMA ist eine Geschichte in der Tradition der »Zigeunermärchen«, eine Sage mit musikalischen Elementen, die bei den Roma von Generation zu Generation weitergegeben wird. Sie beschreibt die Entwicklung von einem Vogelwesen zum Menschen und zeigt die Veränderung der Roma-Kultur durch die Anpassung an irdische Werte. Sie handelt von Menschen, die in ihrer Seele Vögel geblieben sind, die für immer das Fliegen verlernt haben und seitdem durch die Lande ziehen. Anna Wieckhorst und Dzoni Sichelschmidt haben DIE SAGE DER ROMA als musikalisches Jugendtheaterprojekt für das KRASS-Festival inszeniert. Es bietet die einmalige Chance der Begegnung, des Austauschs und des Dialogs mit jungen Roma, die in Hamburg leben.

[Mo] 10.02. – [Di] 11.02. / 11:00

Mit Schülerinnen und Schülern (1.–4. Klasse) der Stadtteilschule Maretstraße in Harburg, ab 6 Jahre



KRASS ISTANBUL

Im Sommer 2013 erlebte die Türkei die größten politischen Proteste in ihrer jüngsten Geschichte. Die angedrohte Umwandlung des kleinen Gezi-Parks in ein Einkaufszentrum mitten im Zentrum von Istanbul war Auslöser der Proteste; doch die Ursachen liegen tiefer. Innerhalb kürzester Zeit weiteten sich die Proteste zum landesweiten Widerstand gegen die AKP-Regierung aus, die in den letzten zehn Jahren eine korrupte neoliberale Ökonomie mit einem autoritären Staatsmodell etabliert hat. Mit Humor, Solidarität und Spontanität eroberte eine sich bis dahin als unpolitisch verstehende Generation den öffentlichen Raum. Gezi ist ein Symbol geworden für eine neue Qualität des Protestes – weltweit.

Das KRASS-Festival widmet sich dem Phänomen Istanbul, verfolgt die Spuren und Wirkungskreise von Gezi. Mit Hamburger und türkischen Künstlern schlägt KRASS die Brücke zwischen Istanbul und hier: Was haben die Proteste mit uns zu tun? Wie hat sich das Protestieren nach Gezi verändert?

Die Filmemacherin Martina Priessner lebt zwischen Berlin und Istanbul und ist Istanbul-Expertin. Sie lässt in ihrem Film EVERYDAY I AM CAPULING die Ereignisse vom Sommer Revue passieren. Dabei nutzt sie ausschließlich Found-Footage Material, das zahlreiche Aktivisten ins Netz stellten. Der Film vermittelt Einblicke in die Vielfalt der Protestbewegung, ihre Brüche und Widersprüche. Die Regisseurin führt nach dem Film ein Publikumsgespräch zur wirklichen Dimension von Gezi. Die Musiker der türkischen Band BABA ZULA unterstützten die Demonstranten von der ersten Stunde an und sind selbst Protagonisten des Protests. Im KRASS Istanbul-Programm berichten sie von ihren Erlebnissen.

Das detaillierte Tagesprogramm von KRASS Istanbul ist auf www.krass-festival.de immer auf dem aktuellsten Stand!

[Fr] 14.02. und [Sa] 15.02.

KONZERT: BABA ZULA, ISTANBUL

»Hypnotisch, psychedelisch, betörend!« – so der Berliner Tagesspiegel über den letzten Gig der türkischen Vorzeigeband BABA ZULA. In Deutschland wurden die Istanbuler mit der Filmmusik zu Fatih Akins »Crossing The Bridge« bekannt. Bei ihren einzigartigen Live-Shows verbinden Baba Zula Sound, Bauchtanz, Dichtung, Theaterelemente und Live-Painting zu einem audio-visuellen Sinnesspektakel. Traditionelle orientalische Instrumente und uralte schamanistische Traditionen treffen auf 60er-Jahre-Psychedelic, elektronische Elemente und Dub-Effekte.

[Fr] 14.02. / 22:00, k6, VVK 16 Euro, AK 18 Euro

ISMET PRICIC'S SCHERBEN CARLO LJUBEK // LESUNG

Ein junger Mann namens Ismet verlässt Bosnien, seine Heimat. Er lässt seine Eltern zurück, seine erste Liebe, einen Teil von sich. Den Krieg aber, dem er entflieht, wird er nicht los. Die Erinnerungen zerfallen vor seinen Augen, nichts lässt sich ordnen. Ismet hat Angst, den Verstand zu verlieren. Mit seinem autobiografischen Debut-Roman hatte Ismet Prcic weltweit furiosen Erfolg. Er ist einer von vielen Schriftstellern, die in der Sprache ihres Exils schreiben: »Scherben« ist auf Englisch erschienen. Damit artikuliert Prcic die Verlorenheit und das Chaos des Exilantendaseins. Der Schauspieler Carlo Ljubek, neues Ensemblemitglied am deutschen Schauspielhaus Hamburg, liest aus der deutschen Übersetzung des Romans.

[Mi] 12.02. / 19:00, Eintritt frei

KAMPNAGEL.DE
JARRESTRASSE 20
22303 HAMBURG
040 270 949 49

KRASS FESTIVALPASS 20 Euro (erm. 12 Euro)

KARTEN 040 270 949 49

TAGESKASSE Mo bis Sa / 13:00 – 19:00, sonntags geschlossen

ABENDKASSE ab eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn

ONLINE kampnagel.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Kampnagel Internationale Kulturfabrik GmbH **INTENDANTIN** Amelie Deuffhard (V.i.S.d.P.) **KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR** Andreas Kornacki (V.i.S.d.P.)

KÜNSTLERISCHE LEITUNG KRASS-FESTIVAL Branko Šimić **PRODUKTIONSLEITUNG** Ilhana Verem

REDAKTION Anna Teuwen **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT** Mareike Holfeld, Julia Kulla

DESIGN queens-design.de **DRUCK** mediaport production GmbH & Co. KG